

22. Jahrestagung der Loccumer Initiative Kritischer WissenschaftlerInnen und Wissenschaftler in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Initiative e.V. / Rosa-Luxemburg-Stiftung Bremen und dem DGB Bremen/Elbe-Weser

Hannover, 12.2.2012

Solidarische Ökonomie und Selbstverwaltungsgesellschaft – von alternativen Ökonomien zur ökonomischen Alternative zum Kapitalismus

30.03. - 01.04.2012, DGB-Haus Bremen, Bahnhofplatz 22 – 28

Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Mit dem Ausbruch der Finanzkrise hat sich die Suche nach theoretischen und praktischen Alternativen zur immer kurzatmigeren Politik einer Stabilisierung der globalen Ökonomie intensiviert. Dabei sind lange verschüttete Grundfragen wieder auf die Tagesordnung gesetzt worden, die konträr zu den überlieferten - und gescheiterten - Lösungsansätzen stehen. Denn vor dem Hintergrund der ökologischen Krise ist an einen sozialen Ausgleich in der Gesellschaft durch eine erweiterte ökonomische Expansion nicht zu denken. Mit der Debatte über die Post-Wachstums-Gesellschaft haben sich explizit wachstumskritische Positionen etabliert, deren Implikationen für die weiteren gesellschaftlichen Entwicklungen aber noch längst nicht durchdacht worden sind. Die Überlegungen, wie die zunehmenden soziale Ungleichheiten überwunden und die Belastungen für die Ökosysteme drastisch verringert werden können, stehen noch weitgehend am Anfang.

An Schärfe gewinnt die Debatte durch den Umstand, dass im Zuge der vorherrschenden Krisenpolitik fundamentale demokratische Rechte in Frage gestellt und damit alternative Lösungsansätze blockiert werden.

Von einer übergreifenden Diskussion kann bisher kaum gesprochen werden; während in den Gewerkschaften und ihrem Umfeld die Diskussion um die Frage der Demokratisierung der Wirtschaft aktualisiert wird, wird in ökologischen und globalisierungskritischen Kreisen an die genossenschaftliche Tradition der alternativen Betriebe und der solidarischen Ökonomie angeknüpft. An beide Diskussionsstränge knüpfen sich eine Reihe von weitergehenden Fragen, mit denen wir uns befassen wollen:

Welche Schlüsse lassen sich aus den historischen Erfahrungen jenseits der gescheiterten Sozialismuskonzeptionen ziehen? Welche verallgemeinerungsfähigen Konzepte einer Demokratisierung von Wirtschaft und Gesellschaft sind vorstellbar? Wieviel einzelbetriebliche Autonomie ist möglich, wieviel gesamtwirtschaftliche Planung notwendig? Wie kann die demokratische Diskussion gesellschaftlicher Bedürfnisse organisiert und in die Produktion vermittelt werden? Auf welche Weise entstehen und verändern sich überhaupt Bedürfnisse und welche allgemeinen Kriterien lassen sich für ihre Befriedigung definieren? Welche sozialen und rechtlichen Voraussetzungen müssen dabei mitreflektiert werden?

Um diese und andere Fragen umfassend diskutieren zu können, haben wir uns entschlossen, entgegen akademischen Gepflogenheiten der Diskussion möglichst breiten Raum zu geben. Die Tagung soll daher mehr den Charakter eines Workshops haben.

Mit besten Grüßen,
Ihr/Euer

Gregor Kritidis

Die Vorbereitungsgruppe:

Prof. Dr. Michael Krätke (Lancaster), Dr. Peter Schyga, Prof. Dr. Klaus Meschkat, Prof. Dr. Oskar Negt, Prof. Dr. Joachim Perels, Prof. Dr. Michael Buckmiller, Prof. Dr. Heiko Geiling, Dr. Gregor Kritidis (Hannover), Wilfried Gaum (Barsinghausen), Prof. Dr. Alfred Krovoza(Mainz), Margareta Steinrücke, Dr. Adolf Brock, Prof. Dr. Thomas von der Vring (Bremen), Wolfgang Pauls (Göhrde), Horst Peter (Kassel), Manfred Heckenauer, Dr. Marcus Hawel (Berlin).

Die Anmeldung bitte an:

Gregor Kritidis
Dieckbornstraße 10
30449 Hannover
oder: loccumer.initiative@gmx.de

Die Zahlung des Tagungsbeitrages (incl. Imbiss am Freitagabend, Mittag- und Abendessen am Samstag sowie Mittagessen am Sonntag) von 40,- € (ermäßigt 20,- €) erfolgt zu Beginn der Tagung. Die Unterkunft bitten wir, individuell zu organisieren:

Das DGB-Haus befindet sich direkt am Hauptbahnhof Bremen.

**Solidarische Ökonomie und Selbstverwaltungsgesellschaft –
von alternativen Ökonomien zur ökonomischen Alternative zum Kapitalismus**

30.3.-1.4.2012, DGB-Haus Bremen, Bahnhofplatz 22 – 28

Programm

Freitag, 30.03.2012

18:00 **Michael Krätke** (Lancaster): Die aktuelle Krise des Kapitalismus und seine demokratischen Alternativen

Samstag, 31.03.2012

10:00 – 13:00 Erfolgsbedingungen selbstverwalteter Ökonomien mit Einstiegsstatements von

Gisela Notz (Berlin): Erfahrungen mit alternativen Betrieben in Deutschland

Clarita Müller-Plantenberg (Kassel): Selbstverwaltete Produktions- und Verbrauchsketten und universitäre Unterstützungsstrukturen

Dagmar Embshoff (Verden): Aktuelle Entwicklung solidarischer Ökonomien und ihre Vernetzung

13:00 – 14:00 Mittagspause

14:00 – 16:30 Ökonomie mit Inputs von

Gariele Herbert (Frankfurt): Organisation einer selbstverwalteten Gesellschaft zwischen Markt und demokratischer Planung

Alex Demirović (Berlin): Wirtschaftsdemokratie – Konzepte und aktuelle Diskussion

16:30 – 17:00 Kaffeepause

17:00 – 19:00 Workshop 3: Bedürfnisse mit Inputs vom

Friederike Habermann: "...will nicht so, wie ich wohl will" - Bedürfnisse jenseits von Askese, Ausbeutung und autoritärem Staat

Stefan Meretz (Berlin): (V)ermittelt - Bedürfnisse in der gesellschaftlichen Produktion

19:30 Gemeinsames Abendessen im Ratskeller

Sonntag, 01.04.2012

10:00 – 12:00 Recht und Politik mit Inputs von

Michael Buckmiller (Hannover): Zum Verhältnis von parlamentarischer und Rätedemokratie

Andreas Fisahn (Bielefeld): (Verfassungs-)rechtliche Voraussetzungen einer selbstverwalteten Gesellschaft

12:00 – 13:00 Abschlussdiskussion: Weiterarbeit der Loccumer Initiative u. a. zu den Perspektiven einer Selbstverwaltungsdemokratie